

Schanghai's neuer Entwicklungsplan

Deutsche Firmen als Partner gesucht / Von Thomas Kiefer

Hamburg (vwd) - Hamburg ist mit über 300 chinesischen Firmen wichtigster Standort für chinesische Unternehmen in Europa. Die Hansestadt möchte diese Ansiedlungspolitik weiter ausbauen. Anlässlich des Besuchs des Schanghai's Oberbürgermeister Han Zheng fand in der Hamburger Handelskammer die Veranstaltung „Hamburg und Shanghai Wirtschaftspartner mit Zukunft“ statt, auf der neue Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt wurden. Zentrales Thema dabei war der neue Zehnjahresplan der Schanghai's Stadtregierung.

„Wir haben in Hamburg eine neue Hafen-City geplant. Dort ist auch Platz für ein Chinazentrum,“ erklärte Karl-Joachim Dreyer, Präses der Handelskammer. Das Hamburger Chinazentrum soll Anziehungspunkt für Unternehmen und Touristen aus China werden. Trotz des Einbruchs des Wirtschaftswachstums durch die SARS-Epidemie stieg das Bruttosozialprodukt Schanghai's von Januar bis September dieses Jahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,8%. Eckhard Rohkamm, Vorsitzender der Thyssen Krupp Technologies AG, rief dazu auf vom Schanghai's Entwicklungsmodell zu lernen.

Dabei beginne jetzt die Entwicklung in einigen Bereichen erst richtig. Für den weiteren Ausbau Schanghai's als Finanz- Handels- und Schifffahrtszentrum verabschiedete die Stadtregierung einen Entwicklungsplan bis 2020. Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung sind der Dienstleistungsbereich, High Tech, der Anlagenbau und die Einführung neuer Technologien in bestehende Betriebe, verkündete Oberbürgermeister Zheng. Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur. Die Schanghai's Metro wird in den nächsten beiden Jahren von jetzt 65 km Streckenlänge auf 200 km ausgebaut. 2010 soll die Gesamtlänge

400 km betragen. Auch in den anderen Infrastrukturbereichen sind gewaltige Investitionen vorgesehen. Für die neue Entwicklungsphase sind Technologiepartner gefragt. Deutsche Unternehmen haben dabei einen besonders guten Ruf.

Eine Vorstellung davon, welche Dimensionen die Schanghai's Wirtschaft anstrebt, vermittelte Hu Maoyang, General Manager der Shanghai Automotive Industry Corporation (SAIC). Sein Unternehmen unterhält bereits 58 Joint Venture, davon 18 mit deutschen Unternehmen. China wird der wichtigste Absatzmarkt der Welt,“ schätzt Maoyang. SAIC fertigte 2002 etwa 610.000 Fahrzeuge; dieses Jahr produziert das Unternehmen voraussichtlich 780.000 Einheiten. Bis 2007 soll die Produktion auf 1,5 Mio und bis 2010 auf 2 Mio Fahrzeuge ausgeweitet werden. „Going out“ unter diesem Motto baut SAIC jetzt sein Exportgeschäft aus, erklärte Maoyang. Erste Fahrzeuge von VW und von General Motors exportierte SAIC bereits nach Südostasien.

Auch die Baubranche in Schanghai expandiert weiter. Hier sind jetzt moderne Standards und umweltgerechtes Bauen gefragt. Ein Hamburger Architekturbüro entwarf die Pläne für die neue Schanghai's Hafencity Luchao. Der neue Stadtteil ist für 300.000 Menschen geplant. Im Gespräch ist jetzt eine Erweiterung, die 800.000 Menschen Platz bieten soll. „Noch interessanter als eine mögliche Erweiterung der Schanghai's Hafencity könnten verschiedene EXPO-Projekte sein, über die wir heute sprechen konnten“, erklärte der Architekt.

Oberbürgermeister Han Zheng rief deutsche Unternehmen dazu auf, sich frühzeitig für eine Mitarbeit in EXPO-Projekten für 2010 zu engagieren.

► Kontakt:

<http://www.shanghai.gov.cn/>

NfA 12.11.2003